

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{F} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} . 20 \mathcal{F} . Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} .

1631
96
N^o. 159.

Nagold, Mittwoch den 16. Dezember

1896.

Amtliches.

An die Schultheißenämter.

Da sich in letzterer Zeit in der Nähe des Bezirks Zigeunerbanden bemerklich machen, wird den Herren Ortsvorstehern die strengste Handhabung der gegen heranziehende Zigeuner bestehenden gesetzlichen Vorschriften eingeschärft, insbesondere die Vorschriften in Zff. 5 und 6 des Minist.-Erl. v. 23. Aug. 1879, wonach die Ortspolizeibehörden die in den Gemeindebezirk kommenden Zigeuner genau zu überwachen, gegen das Eindringen derselben in die Häuser, gegen das Herumbetteln, das belästigende Herumlageru auf den Straßen, sowie überhaupt gegen jedes den sicherheits-, sittlichkeits- oder feuerpolizeilichen Rücksichten und Vorschriften widersprechende Verhalten thatkräftig einzuschreiten haben.

Im Falle widerspenstigen oder drohlichen Verhaltens der Zigeuner hat der Ortsvorsteher sofort die entsprechenden Zwangs- und Sicherungsmaßregeln zu ergreifen und soweit erforderlich sich der Beihilfe der Landjäger zu verschern.

Anzeigen strafbarer Handlungen, insbesondere auch solche wegen Bettels und Landstreicherei sind der zur Verfolgung zuständigen Behörde zutreffendenfalls unter vorläufiger Festnahme der Beschuldigten unverzüglich zu übergeben.

Bei Erscheinen einer Zigeunerbande in einer Gemeinde ist derselben sofort jeder längere unbegründete Aufenthalt auf der Gemeindegemarkung zu untersagen und dieselben aufzufordern, nach kurzer Rast den Ort wieder zu verlassen.

Durch Aufbieten der erforderlichen Mannschaft — einer Abteilung Feuerwehr — ist dieser Aufforderung gebotenenfalls der nötige Nachdruck zu geben.

Nagold, den 15. Dez. 1896.

K. Oberamt. Ritter.

S. Maj. der König haben allergnädigst geruht, den Oberlehrer Griesinger an der Bürgerschule in Stuttgart seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand zu versetzen und ihm bei diesem Anlaß die Verdienstmedaille des Kronordens zu verleihen.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. Dez. Die 89. Sitzung des Württ. Landtages wurde heute nachmittag durch den Präsidenten Bayer mit folgenden Worten eröffnet: Ich eröffne die Sitzung und heiße die Herren Kollegen willkommen. Ehe wir unsere Geschäfte aufnehmen, liegt mir die schmerzliche Pflicht ob, des während unserer Vertagung erfolgten Ablebens der Abgeordneten Rapp und Glaser zu gedenken. Ich ersuche die Herren, das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen zu ehren. (Geschließt.) Rieder erklärte im Namen der Legitimationskommission die neu gewählten Abgg. Pfaff-Gannstatt und Sommer-Saulgau für legitimiert.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 13. Dezbr. Nach einer Verfügung der K. Generaldirektion der Posten und

Telegraphen wird vom 15. ds. Mts. ab bei der Zweigpoststelle der Posthalter von 8—12 Uhr vorm. und von 2—7 nachm. offen gehalten, auch findet daselbst während dieser Zeit die Annahme von Telegrammen statt. An Sonn- und Festtagen bleibt der Posthalter bei der Zweigpoststelle wie seither geschlossen. Des in nächster Zeit zu erwartenden stärkeren Bäckereiverkehrs halber wird der Posthalter beim Postamt (Bahnhof) am Sonntag den 20. Dez. außer 8—9 Uhr und 11—12 Uhr vorm. auch von 3—5 Uhr nachm. geöffnet sein.

* Nagold, 14. Dez. Die Bierbrauerei samt Wirtschaft z. „Waldhorn“ wurde heute von Bierbrauereibesitzer Widmaier in Nagstadt um 46000 \mathcal{M} Mark gekauft; Waldhornwirt Schaal bleibt als Pächter auf der Wirtschaft. — Auch Bäcker und Wirt Frahmayer hat sein Haus um 15000 \mathcal{M} verkauft.

+ Haiterbach, 14. Dez. Auch in weiteren Kreisen dürfte die Notiz für Fachleute von Interesse sein, daß die hiesige Stadtpflege bei einem letzten Freitag stattgehabten Langholzverkauf enorme Preise erzielte. Das Holz war allerdings durchweg bester Qualität; aber einzelne Partien wurden bis zu 180 und mehr Prozent des Anschlags gesteigert, so daß sich der Durchschnittserlös auf 142,8 % stellte. Der Gemeindefiskus ist übrigens diese Einnahme wohl zu gönnen, da in nächster Zeit für Weg- und andere Bauten hohe außerordentliche Forderungen an sie gestellt werden.

Herrenberg, 13. Dezbr. Die letzten Tage brachten uns Vorträge genug. Gestern beleuchtete Schullehrer Buch von Nusringen, der Vorstand des Lehrer-Naturkundevereins, die Schädlinge des Obstbaus, ihre Entwicklung und Bekämpfung, die wichtigsten in natura vorzeigend. Heute hielt der landw. Verein des Bezirks eine Hauptversammlung ab. An Stelle des durch Unglücksfall aus dem Leben geschiedenen Vorstandes, Domänenpächters Ruoff von Sindlingen, wurde Oberamtmann Wiegandt gewählt. Der zahlreich versammelte Verein wurde von Landwirtschaftsinspektor Mangold aus Reutlingen über die für den Bezirk betreffs der Schweinezucht maßgebenden Gesichtspunkte und Faktoren aufgeklärt. Der für die Versammlung vorgemerkte zweite Vortrag über Düngung wurde von demselben Redner der vorgerückten Zeit wegen nur unter Betonung des Wichtigsten gehalten.

Calw, 14. Dez. (Korr.) Zu Ehren des 25. Jahre am hies. Realgymnasium (vor 1877 Latein- und Realschule) thätigen Herrn Präzeptors und Turnlehrers Dölker versammelten sich vorgestern Abend im Gasthof z. „Waldhorn“ eine größere Anzahl früherer Schüler, sowie Freunde und Kollegen des Jubilars, um mit demselben einige gesellige Stunden zuzubringen. In verschiedenen Reden und Toasten wurde die vielseitige Thätigkeit des Herrn Dölker hervorgehoben und demselben eine glückliche Zukunft gewünscht. So wurden von Fabrikant Wagner jr., Rektor Dr. Weisäcker u. a. Rednern Rückblicke auf die Thätigkeit des Jubilars geworfen und hiebei fröhliche und angenehme Erinnerungen ausgetauscht. Namentlich erregte die Ansprache eines früheren Schülers viel Heiterkeit, indem derselbe einige heitere und ernste Erlebnisse aus der Schul- und Ferienzeit in humoristischer Weise schilderte. Möge es Herrn Dölker beschieden sein, noch viele Jahre in guter Gesundheit an den hies. Realanstalten thätig zu sein.

Stuttgart, 12. Dez. Nach nahezu 5stündiger Verhandlung wurde gestern Abend der Redakteur Karl Hildenbrand von der Schwab. Tagwacht wegen

Beleidigung des Inhabers des Südb. Korrespondenzbureaus, Albert Treiber, zu der Geldstrafe von 200 \mathcal{M} Mark, Tragung der Kosten und Veröffentlichung des Urteils zc. verurteilt.

Mergentheim, 12. Dez. Dieser Tage wurde in dem benachbarten badischen Orte Unterwittighausen ein großartiger räuberischer Einbruch verübt. Die Räuber hatten es auf das alleinstehende Bohnhaus der Handelsleute Ignaz Böller, welche mehrere Tage abwesend waren, abgesehen. Die Diebe drangen durch den Pferdestall von hinten in das Bohnhaus ein und entwendeten 160 \mathcal{M} in Gold, sowie Fleisch, Eier, Mehl und verschiedenes anderes, überhaupt alles, was nicht zum Verräter werden konnte. Damit waren aber die Spitzbuben noch nicht zufrieden; das Schlimmste leisteten sie dadurch, daß sie alles an Kleidungsstücken und Wäsche zerschnitten, so daß nicht einmal ein guter Flickfleck übrig blieb. Die Betten zerschnitten sie und warfen dieselben ins Freie, daß die Federn ein Spiel des Windes wurden. Der Abort war mit zerschnittener Wäsche ganz vollgestopft. Die That wurde bei geschlossenen Fensterläden vollbracht. Vorübergehende wurden des andern Tags durch die zerstreuten Federn aufmerksam und machten der Genarmerte Anzeige, welche die schwer geschädigten Leute nach Hause rief. Der gesamte Schaden wird auf rund 2000 \mathcal{M} geschätzt. Man vermutet in Verbindung mit dem Diebstahl einen Racheakt. Hoffentlich gelingt es, die Thäter zu ermitteln.

Ulm, 14. Dez. (Korr.) Heute Vormittag starb hier nach kurzer Krankheit an Lungenentzündung Landgerichtspräsident a. D. v. Wollsch, 74 Jahre alt.

Donauessingen, 12. Dez. Oberamtsrichter Siefler lehnte die ihm vom Zentrum wiederum angebotene Kandidatur im 2. Reichstagswahlkreis ab. Als nationalliberaler Kandidat ist Posthalter Jaller in Bonndorf in Aussicht genommen.

Von der badischen Grenze, 14. Dez. (Korr.) Im kommenden Jahre finden bekanntlich die Erneuerungswahlen zum Landtage statt, denen allen Anzeichen nach harte Parteilämpfe vorausgehen werden. Die Sozialdemokraten rüsten sich bereits zur Wahlaktion und sind insbesondere darauf bedacht, daß ihre nichtbadischen Gesinnungsangehörigen, deren sehr viele in unserem Lande sich aufhalten, das badische Staatsbürgerrecht erwerben. Die Erwerbung wird von besonderen Komitees unentgeltlich besorgt. Nicht ohne Interesse ist es, daß Dreessbach, der Führer der badischen Sozialisten, in einer gestern im Pforzheimer Wahlbezirk stattgehabten Versammlung sich geäußert hat, daß auch der dritte Pforzheimer Wahlbezirk von seiner Partei „selbstverständlich“ bei der nächsten Wahl erobert werden würde, ebenso aber auch der zweite Pforzheimer Stadtkreis. Selbst auf den Landkreis Pforzheim erstreckt sich seine Hoffnung. Die Firmen Bronker und Geschw. Knopf werden allerdings den Sozialdemokraten zu statten kommen.

Karlsruhe, 14. Dez. Der frühere Landtagsabgeordnete und Oberbürgermeister von Karlsruhe, Malsch, ist in hohem Alter gestorben. Malsch war 22 Jahre Oberbürgermeister; von 1848 bis 1853 war er Mitglied der zweiten Kammer.

Zum Falle Bräsewitz. Der „Straßb. Post“ wird aus Baden, 13. Dezbr. gemeldet: In sonst unterrichteten Kreisen wird behauptet, das Urteil gegen Premierlieutenant von Bräsewitz habe auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis gelautet, sei aber noch nicht bestätigt. Vielmehr sei von hoher Stelle eine

Ergänzung des Verfahrens, besonders der Zeugenvernehmung, angeordnet worden. Wie alle Nachrichten über das Verfahren, ist auch diese nicht bestimmt kontrollierbar, immerhin aber der Erwähnung wert.

Dresden, 13. Dez. Nach zuverlässiger Auskunft ist in der Lippe-Deimold-Thronfolgefrage eine Entscheidung noch nicht erfolgt und auch für die nächste Zeit nicht zu erwarten.

Leipzig, 12. Dez. In der heute abgehaltenen ersten Versammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft (Abteilung Leipzig) begrüßte zunächst der Vorsitzende die Erschienenen und forderte zur Mitarbeit an der neuen Abteilung Leipzig auf. Der Präsident an der neuen Abteilung Leipzig auf. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, hielt alsdann eine Ansprache, in der auf die Bedeutung Leipzigs als Handelszentrum, Universitätsstadt und Sitz des Obersten Gerichtshofes für das Gedeihen der neuen Abteilung hinwies. Lieutenant Schloifer berichtete in einem Vortrage über seine Reise nach dem Viktorian-Nyanza und die Dampferfrage auf den afrikanischen Seen. Der Versammlung wohnten Major v. Wiszmann, der neue Gouverneur von Ostafrika Oberst Liebert, Generalleutnant v. Hohenberg als Vorstandsmittglied, zahlreiche Offiziere, viele Professoren der Universität sowie Honoratioren der Stadt und 15000 Bürger bei. Zum Schluß sprachen Wiszmann und Oberst Liebert warm für die Sache.

† Der Kaiser hat den Polizeipräsidenten von Windheim in einer besonderen Audienz im neuen Palais empfangen. Wie verlautet, soll es sich hierbei um Aufklärungen, die der Monarch über die infolge des Prozesses Ledert-Lühnow aufgedeckten Mischenschaften des Polizeikommissärs v. Tausch und über die Stellung der Berliner politischen Polizei gegenüber dem auswärtigen Amte gewünscht hatte, gehandelt haben.

Berlin, 14. Dez. Der Kaiser hat sein Erscheinen zu dem Diner, das Donnerstag Abend beim Fürsten-Reichskanzler stattfindet, zugesagt. Zu dem Diner sind auch Einladungen an die Präsidenten des Herren- und Abgeordnetenhauses ergangen.

Berlin, 14. Dez. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung vernimmt, Staatssekretär v. Marschall sei genötigt, seit drei Tagen das Bett zu hüten. Sein Befinden gibt jedoch zu keinerlei Bedenken Anlaß. Erfreulicher Weise ist bereits eine Besserung eingetreten. — Dasselbe Blatt ist türkischerseits autorisiert, die Nachricht von der Flucht des Ex-Sultans Murad formell zu dementieren. Murad lebe wie bisher in dem Palais von Tcheraghan am Bosporus. Der Geisteszustand desselben würde außerdem die Flucht unmöglich machen.

Berlin, 14. Dez. Den hiesigen Zeitungsdruckereien ist in diesem Jahre gestattet worden, entweder am 25. Dezember bis 6 Uhr morgens und am 27. Dezember von 12 Uhr nachts bis 6 Uhr morgens oder in der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens zur Herstellung einer Morgenausgabe Arbeiter zu beschäftigen. Diese Arbeiter müssen jedoch vorher eine ununterbrochene Ruhezeit von 48 Stunden und unmittelbar nachher von 24 Stunden erhalten.

Der schwache Besuch des Reichstages ge-

fährdet nicht nur die Gesetzgebung, sondern hat auch eine Meuterei der Kellner hervorgerufen. Sie sind unzufrieden über die schmalen Trinkgelder; keiner von ihnen will bisher über 2 M. eingenommen haben. Dieser Tage hat daher eine große Protestversammlung der Reichstagskellner stattgefunden. In einer Resolution werden die Dekonomen des Reichstags und Abgeordnetenhauses aufgefordert, den Kellnern entsprechende Bezahlung zu gewähren. Die Sozialdemokraten erklärten, daß sie diese Angelegenheit beim Reichstags-Etat zur Sprache bringen werden.

Hamburg, 12. Dez. Gestern abend überfielen am Berliner Bahnhofe die Streikenden 30 aus Magdeburg angekommene Arbeiter, als die letzteren nach dem Dänen gebracht werden sollten und rissen sie vom Wagen. 34 Leute zogen blank. Mehrere Personen wurden verwundet, die Rädelsführer verhaftet.

Ansland.

† Italien sieht sich wegen der Niedermeglung der Karawane Cecchi durch räuberische Somalis an der Ostküste Afrika's wohl oder übel zu einer Strafexpedition gegen dieselben genötigt, soll sein fadencheinig gewordenes Ansehen in Afrika nicht in die Brüche gehen. Der Marinekapitän Sorrentino ist zum Leiter der Expedition ernannt und zugleich zum königlichen Kommissar für die unter italienischer Oberhoheit stehende Benadirküste ernannt worden. — Die mehrtägigen Verhandlungen der italienischen Deputiertenkammer über die innere Politik des Kabinetts Rudini haben am Mittwoch mit Einbringung zweier Anträge auf Erteilung eines Misstrauensvotums gegen die Regierung durch die Abgeordneten Imbriani und Turati geendet. Auf Antrag Rudini's vertagte indessen die Kammer die Beratung dieser oppositionellen Anträge.

† Die Abänderungen zwischen Rußland und Aesfinien haben durch die erst jetzt allgemein bekannt gewordene Thatsache, daß ein besonderer Gesandter des Negus Menelik, Namens Atoosy, bis jetzt in Rußland weilte, eine abermalige Bestätigung erfahren. Wie die „Daily News“ aus Odesa zu melden wissen, hat Atoosy die Heimreise nach Aesfinien Ende vergangener Woche angetreten; er ist angeblich der Ueberbringer wichtiger Mitteilungen des Petersburger Auswärtigen Amtes und eines Handschreibens des Zaren an Menelik.

† In Portugiesisch-Ostafrika ist es zu ernstlichen Ausschreitungen gegen die Vertreter fremder Mächte gekommen. In der Stadt Laurenzo Marbués wurde der holländische Konsul angegriffen und verwundet, ein Sturm auf das deutsche Konsulat veranstaltet und eine englische Flagge zerrissen. Deutscherseits hat man wegen dieser Vorgänge schon Genugthuung in Lissabon gefordert.

Kleinere Mitteilungen.

Herrenberg, 13. Dez. Gestern und vorgestern wurde im hiesigen Stadtwald und den angrenzenden Kgl. Jagdgebieten Jagden abgehalten. Am ersten Tag wurden zwei Rebhender, zwei Ahtender und ein Sechsender, am zweiten Tag ein Ahtender und 7 Hasen geschossen. Einer der Treiber wurde von einem Hirsch unbedeutend verletzt.

Dorb, 14. Dez. Eine ganz erstaunliche Leistung im Essen brachte gestern Abend ein junger Mann von Oberthalheim in einer hiesigen Wirtschaft fertig. Derselbe ver-

zehrete binnen 1/2 Stunde sage 12 rote Würste, trotzdem er vorher 6 Glas Bier und mehrere Brote vertilgt hatte. Berlin, 11. Dez. Die beiden Direktoren der verkrachten Bank für Hypotheken- und Grundstücksverkauf, Härtling und Müller, wurden vom Schwurgericht wegen betrügerischen Bankrotts, Urkundenfälschung und Unterschlagung zu je 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Politische Pfefferkuchenverse sind, bei der Fülle von interessanten Ereignissen, die das zu Ende gehende Jahr gebracht hat, diesmal recht häufig in den Berliner Schaufenstern anzutreffen.

„In der Kneipe halt' den Schnabel, Loder sieht ein Lieutenantsfabel!“ rät einer dieser Poeten, während ein zweiter mit noch größere Deutlichkeit meint:

„Bräuwigen lasse sigen
Der Späß ist kein rechter —
Kannst beim Kneipen dich erziehen
Lieber mit 'nem Schlächter!“

Einem abgetanen Mann gilt das Verschen:
„Doniglochen schenkt sowohl
Großen als auch Kleinen,
Nur dem Herrn von Hammerstein
Schenkt man dies Jahr keinen.“

Unfern vielgenannten chinesischen Sommergast besingt der Dichter ein wenig respektlos:

„Li-Dung-Tschang that uns besuchen,
Und er hat uns ganz beehrt,
Doch bestellen, was? — Ja Kuchen,
„Bleib' nur wo der Pfeffer wächst!“

In hoher Politik macht der Zweizeiler:
„Russe haut Dich übers Ohr —
Lieber Felix, sieh' Dich faure!“

Von Ransen heißt es unter Benutzung eines unverbürgten Gerüchtes:

„Ransen hat, weil's ihm thät passen,
Die Schwiegermutter zu Haus gelassen,
Doch Pfefferkuchen nahm er weise
Mit auf die Nordlandsreise.“

Ihr eigenes Leid entlockt den Bäckermeistern den Stohseufzer:

„Arbeitszeit maximal,
Doch Verdienste minimal!“
wie die humoristische Klage:

„O, Bundesrat, o, Bundesrat,
Was haben wir verbrochen?
Zum Backen bleibt uns keine Zeit,
Wir müssen ja durchlochen.“

Kostow am Don, 14. Dez. Das große Theater im Stadtgarten ist mit allen Dekorations-Einrichtungen gegenständen vollständig niedergebrannt. Kein Menschenverlust ist zu beklagen. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Freudenstadt, 12. Dez. Schranne. Kernen M. 9.80, Weizen M. 9.20, Haber 6.— bis 6.40, Ackerbohnen 7.20, Mischfrucht 7.50.

Lüdingen, 11. Dez. (Schranne) Neuer Dinkel per 100 Kilo M. 13.20, 13.09, 12.90, alter Dinkel 15.—, 15.—, 15.—, neuer Haber 12.50 12.16, 11.60, alter Haber 15.20, 15.20, 15.20, Gerste 15.60, 15.45, 14.70, Weizen 14.50, Mischling 17.—, 17.—, 17.—.

† Der Getreide-Markt. (Berichtwoche vom 4. bis 11. Dezember.) Der Getreidemarkt zeigte in der verfloffenen Woche jene seltsame Schaukelbewegung, denen fortwährendes Auf- und Niedersteigen in der Preisbildung nur in der nicht ganz geklärten Lage seine Ursache haben kann. Bald wog das Angebot an Weizen und Roggen über und die Preise sanken, dann schienen die Käufer nicht recht an das Vorhandensein wirklich großer Marktvoorräte zu glauben und dann steigerte sich wieder die Nachfrage, so daß nach zeitweiligen Preisrückgängen doch wieder eine steigende Preisbewegung zum Durchbruch kam. In Berlin, Hamburg und Leipzig kostet Weizen je nach Güte die Tonne (20 Ztr.) 168 bis 182 M., Roggen 123 bis 130 M., Gerste 117 bis 125 M., Hafer 127 bis 155 M., (Hafer blieb im Preise nachgebend), Mais 99 bis 104 M.

Hiezu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der W. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Nagold.

Das Liefern und Befestigen von 600 Stück Huthaken in die Kirche ist zu vergeben.

Bedingungen und Muster liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf und wollen Offerte bis Samstag den 19. d. M. dortselbst abgegeben werden. Den 14. Dez. 1896.

Stadtbaumeister Schmidt.

Revier Pfalzgrafenweiler. Buchenstammholz- Verkauf.

Samstag 19. ds. Mts., vorm. 10 Uhr werden im „Schwanen“ zu Pfalzgrafenweiler aus Abt. Ebene, Steinhacherteich und Baumberg 117 Stück Rotbuchenstämme I. Klasse mit 162 Fm. in einem Los verkauft.

Nagold.

Cichoriensalat.

Der Ausschnitt m. seit 3 Jahren so beliebt gewordenen Cichoriensalats beginnt auf die Feiertage. Portionen à 10 und 20 S. giebt ab

Fr. Schuster, Nagold.

Revier Stammheim.

Nadelholzstangen- Verkauf.

Am Dienstag den 22. ds. Mts., vorm. 1/2 11 Uhr, auf dem Rathause in Stammheim aus Staatswald Dickermwald Abt. Herrschaftssteige und Stammheimermarkt Abt. Hohbühl und Leich

Fichten:

Baustangen I 315, II 385, III 130, Hagstangen I 10, II 250, III 530, IV 115, Hopfenstangen I 1280, II 3210, III 105, IV 3525, V 4730, Rebstecken I 4090, II 175.

Tannen:

Baustangen I 270, II 730, III 425, IV 45, Hagstangen II 220, III

595, IV 320, Hopfenstangen I 405, II 2110, III 300, IV 415, V 1735, Rebstecken I 1695.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 9 Uhr: für Dickermwald auf der Herrschaftssteige bei den Brunnenröden, für Stammheimermarkt auf der Calw-Herrenberger Staatsstraße bei der Wilhelmsteige. Außerdem sind die Forstwärte auf Bestellung zur Führung in die Schläge bereit.

Nagold.

Winterjacken & Kragen

empfehlen in allen Preislagen billigt
W. Seiffner.

Nagold.

Jakob Luz, Hainers-
bäckerstr.,
empfiehlt



Garderobenhalter,
Schlüsselhalter u.
Kästchen,
Zeitungshalter,
Handtuchhalter,



Schirmständer,
Rauch-Tische,
Rauchservicen,



Stöcke, Pfeifen,
Cigarrenspitzen u.
einzelne Bestandteile.

Wildberg.

Citronat, Orangeat,
Mandeln,
Rosinen, Zibeben,
Gewürze,
Feigen, Zwetschgen,
Birnschnitz,
Tafeläpfel, Zucker gemahlen,
Zucker am Hut,
Caffee roh und gebrannt,
alles in frischen und besten Quali-
täten empfiehlt billigst

Fr. Moser.

Nervenleidenden

gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kosten-
frei Auskunft über ein sicher wirkendes
Mittel. W. Liebert, Leipzig-Connewitz

Altnuifra, Stadtgemeinde Hatterbach.

Fahrnis-Verkauf.

Im Konkurs über das Vermögen des Johannes Rauschenberger,
Hofbauer in Altnuifra, verlaufe ich in dessen Wohnung am

Samstag den 19. Dezember d. J.,
von nachmittags 1 Uhr an,

im öffentlichen Aufsteich gegen Barzahlung:



1 Pferd, 2 Kühe, 11 Hühner, ca. 30
Ctr. Heu, 25 Ctr. Dehnd, 30 Ctr.
Stroh, 20 Ctr. Kohlraben u. Angersfen,
50 Ctr. Kartoffel, 5 Scheffel Korn, 1 1/2



Scheffel Gerste, 1 1/2 Scheffel Weizen, 8 Schef-
fel Haber, 1 Wagen Scheuersfutter, 3 Ctr.
Brodmehl, 1 Ctr. Weismehl, 800 Liter
Rost und 60 Stück Hopfenrahmen.

Kaufstiebhaber ladet ein

der Konkursverwalter:
Ger.-Not.-Assistent Schütz in Nagold.

Nagold.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Sonnen- & Regenschirmen

ist eröffnet.
Vom gewöhnlichsten Kinderschirm bis zu dem feinsten
Damen- oder Nadelschirm ist Alles vertreten. Ebenso vom
billigsten Bauernschirm bis zu dem feinsten Herrenschirm.

Die Preise sind die denkbar billigsten:
Regenschirm von Mark 1.50 an. Sonnenschirm von 80 Pfennig an.

G. Moser, Schirmmacher,

Calwerstraße (nahe dem Gasthaus z. „Stern.“)

Diejenigen Kunden, welche die neue Ware bei mir kaufen,
werde ich bei vorkommenden Reparaturen ganz besonders berücksichtigen.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Christbaumschmuck, Kinderspielwaren,



Glas- und Porzellan-Waren,

Steh- und Hänge-Lampen etc.

ist eröffnet und aufs reichhaltigste ausgestattet, und lade ich zu
zahlreichem Besuch derselben ergebenst ein.

Wildberg.

Fr. Moser.

Zum Wildberger Markt empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Damen-Kleiderstoffen

Meter von 41 Pfennig an,

Hemdenflanell, Unterrockstoffe,

Shawls, Kopftücher, Unterhosen,
Handschuhe u. s. w.

zu billigsten Preisen bei reeller Bedienung.

G. A. Richter, Wildberg

untere Straße (bei der Krone.)

Rechnungs-Formulare empfiehlt

G. W. Zaiser.

Nagold.

Auf Weihnachten empfehle ich:
Selbst-
gebundene

Sesang-Bücher

in über 60
verschied. Mustern,
zu äußerst billigen Preisen.

Fr. Strähle, Buchbinder,
Calwerstraße.

NB. Ich mache darauf aufmerksam,
daß ich allein meine Gesangbücher
alle selbst anfertige, also keine Fab-
rikware führe.

Nagold.

Zur

Kenntnisnahme

daß sämtliche Gesangbücher, wo
hier gekauft werden, von Men-
schenhänden gemacht sind.

Ein Buchbinder.

Nagold.



Christ. Luz
Hutmacher



Schöne Auswahl.

In jeder Preislage.

empfiehlt sein Lager in

**Seiden- Plüsch-
Haar- Woll- und
Lodenhüten,**

für Herren und Knaben,
passend zu

Weihnachts-Geschenken.

Nagold.

**Schöne Tafeläpfel
und Birnen**

empfiehlt zu Tagespreisen,
sowie schöne

■ Nüsse ■

und giebt Zentner und pfundweise ab
Wilhelmine Kaiser.

Nagold.

Filz-Hüte

für Herren, Damen und für Kinder,



sowie Nüsse
mit Kragen,

**Pelz-, Stoff- und
Plüsch-Kappen**

empfiehlt billigst

Christ. Raaf.

Carl Hölzle, Sattler und Tapezier, Nagold.

Großes Lager in Polster-Möbeln, Divan mit und ohne Kameltaschen, Sopha, Amerikaner, Klavierhocker, Bettrösche, Wollmatrizen, Sopha-, Fenster- und Nähstiften. Pat. Fauteuil, Puff- und Kinderstuhl mit Einrichtung. Schulranzen, Kidlerschürzchen, Kinderpeitschen, Puppen-Wagen und Puppenwagen-Räder.



Portièren-
stangen,
Gallerien,
Rosetten,
Rouleaux,
Zuggardinen,
Dekorationen
in Jedem Stil
etc. etc.

Sofenträger mit u. ohne Schnallen, Portemonnaies, Brieftaschen, Reise-Effekten, große Reiseloffer, Handoffer, Touristentaschen, Faltenaschen, Plaidriemen, Kellnerin-Taschen. Tapeten und Borden. Rehfelle.

Einen älteren Sopha und 6 Polsterstuhl, letztere auch einzeln, habe billig abzugeben.
Ebenso halte ich mich zur Uebernahme aller in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Bedienung prompt.



Preise
billigst.



Nagold. Schmuck- und Ziergegenstände



Reparaturen
werden pünktl. ausgeführt.

in Metall, Elfenbein,
Corallen, Granat
empfehl. billigt

Jakob Luz.

Nagold. Schirme, für Herren und Damen, schöne Spazierstöcke empfehl. billigt Hermann Knodel.

Vergesst das
Schönste nicht!
Eine große Auswahl blühender
Pflanzen, wie:

Camel-
ion,
Azaleen,
Eriken,
Primel,
Cyclamen
Rosoden,
Veilchen,
Winter-
leukojen,
von 25 S
bis M. 2.50,

sowie Blattpflanzen
von 1.50—6 M. empfehl.
Fr. Schuster, Nagold.

Nagold.

Die Frauenarbeitschule hält Sonntag und Montag, 20. und 21. Dezember ihre Weihnachts-Ausstellung,

wozu jedermann freundlich eingeladen wird. — Der neue Kurs beginnt am
4. Januar. Wir bitten die Anmeldungen, soweit noch nicht geschehen, bei
der Lehrerin, Fräulein Mayer oder dem Unterzeichneten in Wälde zu machen.
Den 15. Dezbr. 1896.

Der Vorstand:
Stadtpfarrer Dieterle.

Landwirtschaftliches.

Einladung.

Mehrere Landwirte haben den Wunsch geäußert, das von mir im Herbst
eingemachte Grüngrasfutter auch beim Verfüttern zu sehen, und erlaube ich
mir daher alle Freunde der Sache auf

Sonntag den 20. Dezember, nachm. 2 Uhr,
zu Fr. Napp zum „Löwen“ in Unterschwandorf freundlich einzuladen.
Ich werde das Futter vorzeigen, über dessen Zubereitung und Nährwert,
sowie andere landwirtschaftlichen Fragen, praktische Mitteilungen machen.

D. Könekamp,
Gutspächter.

Nagold.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
welche wir während der langen Krankheit und bei dem
Hinscheiden unserer lieben Dote, Tante und Schwägerin



Wilhelmine Grüninger,

geb. Kleile,

erfahren durften, für die zahlreiche Leichenbegleitung
von hier und auswärts, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan
Kömer und für die vielen Blumenspenden sagen den innigsten Dank
aus

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Schwager
Jakob Grüninger.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Wilhelm Hermann,
Elementarlehrer,
Sophie Glorian
Verlobte.

Cannstatt
Nagold.
Cannstatt.
Dezember 1896.

Turnverein Nagold.

Monats-
Versammlung
am Donnerstag den
17. d. M., abds. 8 Uhr,
im Lokal. Zahlreiches Erscheinen
erwartet der Turnrat.

Wahl-Vorschlag zur Bürgerauswahl.

Karl Schwarzkopf, Gerber,
Friedrich Schmid, Kaufmann,
Jakob Hurr, Weißgerber,
Gottlob Koch, Stricker,
Brezing, Mechaniker,
Friedrich Reitschler, Sägmühlbes.
Joh. Simon Mayer, Kronenwirt.

Nagold. Winterkleiderstoffe

empfehl. in großer Auswahl
W. Hettler.

Nagold.
Standesamtliche Anzeigen.
Vom Monat November 1896.
Geboren wurden:
18. Max Otto, S. d. Gustav Kay, Reallehrers.
29. Louise, L. d. Ernestine Katharine Müller,
led. Dienstmagd hier.
Getraut wurden:
12. Hermann Sutter, Kaufm. in Gärtringen,
mit Emilie Margarethe Klein von hier.
24. Konrad Geisler, Ziegler von Gärtringen,
mit Christiane Katharine Brösamle von
Unterjettingen.
24. Karl Kaiser, Bierbrauer von Pfelshausen,
mit Christiane Kath. Schweille von hier.